

GEWINN

Österreichs Export-Stars 2023 – July 1, 2023



„Was Österreichs Exporteure in den Auslandsmärkten gezeigt haben und oft unter schwierigen Bedingungen jeden Tag aufs Neue beweisen, kann gar nicht hoch genug gewürdigt werden.“: Michael Otter, Leiter AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

© AWO/VogueSpot/Valeri.Angelov

Exportpreis 2023 **Österreichs Export-Stars 2023**

Die Sieger beim diesjährigen Exportpreise heißen Cargo-Partner, Cropster, EV Group (EVG), Institut AllergoSan, Hasslacher und Schönbrunn Group. Die Sonderpreise 2023 gehen an AVL List, Franziska Brandl von KTM und Wienerberger als Global Player.

Von Friedrich Ruhm

01.07.2023

- [tweet](#)

- teilen
- mitteilen
- teilen

Vielleicht könnte man zu Wienerberger auch „Global Builder“ sagen. Schließlich ist das an der Wiener Börse notierte Unternehmen mit mehr als 200 Produktionsstandorten in 27 Ländern der größte Ziegelproduzent weltweit und hat es sogar geschafft, auf dem schwierigen Baustoffmarkt der USA zur Nummer eins aufzusteigen.

Jedenfalls erfüllt Wienerberger damit alle Kriterien, die es braucht, um in den exklusiven Kreis der Unternehmen aufgenommen zu werden, die seit 2007 mit einem Global Player Award ausgezeichnet wurden. „Der Sieger sollte ein Zugpferd und Vorbild sein, Nachhaltigkeit vorleben, ein Pionier in einem bestimmten Markt sein und eine starke Stellung am Weltmarkt mit einem entsprechenden ‚Internationalisierungs-Footprint‘ vorweisen“, erklärt Michael Otter, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, worauf es dafür ankommt.

29. Auflage beim Exportpreis

Verliehen wird die begehrte Auszeichnung im Rahmen des Österreichischen Exportpreises als einer von drei Sonderpreisen. Die weiteren sind der Global EcoVision Award, der in diesem Jahr an AVL List geht, sowie der Expat Award, mit dem Franziska Brandl, Managing Director KTM Motorcycles Südafrika, ausgezeichnet wird.

Der Exportpreis wurde in diesem Jahr zum bereits 29. Mal verliehen. 2023 ermittelte eine hochkarätig besetzte Jury unter dem Vorsitz von WKÖ-Präsident Harald Mahrer wieder in sechs Kategorien die Sieger. Gold ging in diesem Jahr an die Unternehmen Cargo-Partner, Cropster, EV Group, Institut AllergoSan, Hasslacher und Schönbrunn Group. Otter: „Was Österreichs Exporteure in den Auslandsmärkten gezeigt haben und oft unter schwierigen Bedingungen jeden Tag aufs Neue beweisen, kann gar nicht hoch genug gewürdigt werden.“ Denn, so Otter weiter: „Durch ihre weltweiten Erfolge leisten nicht nur Österreichs exportierende Unternehmen, sondern gerade auch die dahinterstehenden Persönlichkeiten sowie ihre unzähligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen unglaublichen Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlergehen unseres Landes.“

Global Player

Wienerberger AG

Wienerberger ist aber nicht nur der größte Ziegelproduzent der Welt, sondern auch noch Marktführer in Europa bei Tondachziegeln sowie bei Rohrsystemen und in Zentralosteuropa bei Betonpflastersteinen.

Begonnen hat die Erfolgsgeschichte 1819, als der niederösterreichische Bauingenieur Alois Miesbach die staatliche Ziegelei am Wienerberg im Süden Wiens erwarb. Innovative Produkte und Prozesse machten

Wienerberger in kurzer Zeit zur größten Ziegelfabrik Europas, bereits 1869 erfolgte der Gang an die Wiener Börse. Es folgten weitere Innovationen, die das Bauen effizienter und ressourcenschonender machen.

Ab Ende der 1980er-Jahre erfolgte die Internationalisierung – zuerst in Ost- und Westeuropa. Durch die Übernahme von General Shale Brick – einem führenden Ziegelproduzenten in den USA – machte Wienerberger den Schritt zum Global Player. 2007 erfolgte der Markteintritt in Kanada, 2009 die Eröffnung eines Werks in Indien. Zwischenzeitlich erweitert Wienerberger mit der Gründung von Pipelife um Kunststoffrohre, baut auch sein Keramik-Rohre-Segment aus und steigt ins Betonsteingeschäft ein.

Ziel: der angesehenste Produzent

Die Wirtschaftskrise 2009 führt zu einem umfassenden Restrukturierungsprogramm und zu einem Strategiewechsel hin zu organischem Wachstum mit gezielten Akquisitionen. Heute ist die Vision von Wienerberger, „der angesehenste Produzent von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten zu sein“. In den drei Geschäftsbereichen – Ziegel, Rohrsysteme und Flächenbefestigungen – entwickelt das Unternehmen nachhaltige Produkte und Konzepte für Gebäude und kommunale Infrastruktur und ist damit führender Anbieter von smarten Baustofflösungen für die gesamte Gebäudehülle sowie innovative Infrastrukturlösungen. Die Produkte und Systemlösungen von Wienerberger ermöglichen ein energieeffizientes, gesundes und klimafreundliches Wohnen. Die Verbindung von Innovation und Erfahrung ist für Wienerberger der Schlüssel zum Erfolg. Als Taktgeber der Branche nutzt Wienerberger die Chancen der Digitalisierung, vernetzt die Planung und entwickelt zukunftsweisende Technologien für Neubau, Renovierung und Infrastruktur.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte Wienerberger trotz der sich deutlich eintrübenden Baukonjunktur das - beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte verzeichnen: Der mit rund 19.000 Mitarbeitern weltweit erwirtschaftete Außenumsatz stieg um 25 Prozent auf insgesamt fast fünf Milliarden Euro. Das 2021 erwirtschaftete EBITDA konnte sogar um 48 Prozent auf etwas über eine Milliarde Euro gesteigert werden. Heimo Scheuch, Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG, anlässlich der Bilanzpräsentation im Februar: „Wir haben im vergangenen Jahr unsere eigenen Erwartungen erfolgreich übertroffen: eine bemerkenswerte Leistung angesichts des makroökonomischen Umfelds und des hohen Inflationsniveaus. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und eine lebenswerte Zukunft zu schaffen, indem wir innovative, nachhaltige und leistbare Lösungen für Neubau, Renovierungs- und Infrastrukturprojekte anbieten.“ [wienerberger.at](https://www.wienerberger.at)



Wienerberger ist nicht nur der größte Ziegelproduzent der Welt, sondern auch Marktführer in Europa bei Rohrsystemen. ...© Wienerberger AG



... 2022 konnte das an der Wiener Börse notierte Unternehmen mit CEO Heimo Scheuch das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte erzielen. © Wienerberger AG

Gewerbe und Handwerk

EV Group

1980 von Erich und Aya Maria Thallner gegründet ist die EV Group heute ein führender Anbieter von Präzisionsmaschinen zur Wafer-Bearbeitung. Führende Hersteller aus der Halbleiterindustrie, der Mikrosystemtechnik, Nanotechnologie, Automobil- und Medizintechnik fertigen auf Produktionsanlagen der EVG Mikrochips, Sensoren und andere Bauteile, deren Ausgangsmaterial dünne Scheiben (Wafer) aus Silizium, Glas etc. sind. Beim sogenannten Waferbonden ist EVG mit großem Abstand Weltmarktführer.

Mit modernsten Anwendungslabors und Reinräumen am Firmensitz in St. Florian am Inn (OÖ) sowie in Nordamerika und Asien bietet EVG ihren Produktionskunden sowie Forschungs- und Entwicklungspartnern umfassende Unterstützung von der Prozessentwicklung bis hin zur Integration vor Ort beim Kunden. Ein hoher mehrstelliger Prozentsatz des Umsatzes fließt in Forschung und Entwicklung, bereits zweimal wurde das Unternehmen mit dem Staatspreis Innovation ausgezeichnet.

Aktuell beschäftigt EVG über 1.200 Mitarbeiter. Die Markterschließung erfolgt durch Tochtergesellschaften und Joint Ventures in den wichtigsten Absatzmärkten, Exportkunden werden von 25 Standorten aus betreut. evgroup.com

Handel

Institut AllergoSan

Das familiengeführte Unternehmen Institut AllergoSan mit Sitz in Graz vertreibt seit bereits 30 Jahren unter der Marke Omni-Biotic Produkte aus natürlichen Substanzen wie probiotischen Bakterien, Pflanzenextrakten und Mineralstoffen, die die Gesundheit und im Speziellen die Darmgesundheit unterstützen.

Aufgrund der Passion der Gründerin Anita Frauwallner und der jahrzehntelangen Expertise gilt das Institut AllergoSan heute als führendes Kompetenzzentrum in der Mikrobiomforschung. Omni-Biotic liegt seit Jahren an der Spitze des OTC-Probiotika-Marktes im deutschsprachigen Europa und belegt bereits den vierten Rang weltweit im Apothekenverkauf. Neben Tochterfirmen in Deutschland, den USA, Italien und Kroatien ist AllergoSan aktuell bereits in mehr als 40 Ländern vertreten. Die jüngsten Märkte sind China und Taiwan.

Die Qualität der Produkte spiegelt sich in der Anzahl der Auszeichnungen wider. So gewann Omni-Biotic Stress Release den Nutra Ingredient Award 2021 für das beste probiotische Produkt in den USA, und

Omni-Biotic Hetox erhielt bereits 2016 den Nicholas Hall Award für das innovativste europäische Produkt des Jahres 2016. allergosan.com



Die EV Group aus Oberösterreich ist absolute Weltspitze bei Präzisionsmaschinen zur Wafer-Bearbeitung. © EV Group



Das Institut AllergoSan aus Graz gilt international als führendes Kompetenzzentrum in der Mikrobiomforschung. © Institut AllergoSan

Industrie

Hasslacher Holding

Vor bereits mehr als 120 Jahren gegründet ist die familiengeführte Hasslacher Gruppe aus Feistritz in Kärnten heute ein globaler Innovationsführer im Bereich intelligenter und integrierter Systemlösungen für den modernen Holzbau. Bedient werden die aktuell 58 Exportmärkte mit Produkten in den Bereichen Schnittholz, Hobelware, Brettschichtholz, Brettsperrholz, Konstruktionsvollholz und optimierte Bausatzlösungen.

Produziert wird an elf Standorten in Österreich, Deutschland und Slowenien. Dabei setzt Hasslacher auf modernste Produktions- und Digitaltechnologien, um bei hoher Wertschöpfung nachhaltig und effizient zu produzieren. Das Holz stammt aus PEFC-zertifizierten Forsten, 80 Prozent davon werden aus umliegenden Wäldern angeliefert. Sägenebenprodukte werden im Sinne der Kreislaufwirtschaft weiterverarbeitet. Zusätzlich wird erneuerbare Energie mit Biomasse-, Pellets- und Photovoltaikanlagen und einem Kleinwasserkraftwerk produziert.

Hasslacher zählt zu den ersten Anbietern in der Branche, die befugt sind, CO₂-Zertifikate auf Produkte auszustellen, und stellt ihren Kunden entsprechende Umweltproduktdeklarationen auf Bauprodukte zur Verfügung. [hasslacher.com](https://www.hasslacher.com)

Information und Consulting

Cropster

Gegründet wurde das Unternehmen Cropster mit Sitz in Innsbruck vor 15 Jahren in Kolumbien. Heute ist es Weltmarktführer für spezielle Softwarelösungen rund um das Thema Kaffee. Diesen Status hat sich Cropster als Vorreiter und Antreiber der Digitalisierung in der Kaffeeindustrie erarbeitet. So verband Cropster mittels einer speziellen Datenbrücke erstmals Röstmaschinen mit einer Software, um den Röstprozess zu visualisieren und wichtige Produktionsparameter zu kontrollieren.

Heute verbindet Cropster alle Stakeholder der globalen Kaffeewertschöpfungskette durch innovative - Lösungen – von der Farm über die Rösterei bis zum Café. Cropster ermöglicht dabei sowohl das Management einzelner Betriebsabläufe als auch den Austausch dieser Informationen. Bei allem steht bei Cropster immer die Mission im Vordergrund, durch Transparenz, Nachverfolgbarkeit und Informationsaustausch fairen, nachhaltigen und besseren Kaffee für alle zu ermöglichen.

Die Softwareentwicklung erfolgt nach wie vor durch das Team in Österreich, Vertrieb und Nutzung erfolgen mit einem Exportanteil von über 97 Prozent fast ausschließlich auf internationaler Ebene. cropster.com



Hasslacher aus Feistritz in Kärnten ist in 58 Exportmärkten bekannt für intelligente und integrierte Systemlösungen für den modernen Holzbau. © Hasslacher Gruppe/GETECEventtechnik GmbH



Cropster aus Innsbruck ist Weltmarktführer für spezielle Softwarelösungen rund um das Thema Kaffee.©

Cropster/Mayumi Acosta Photography

Tourismus

Schloss Schönbrunn Group

Das entscheidende Kriterium in der Kategorie Tourismus ist die Wertschöpfung für Österreich, die mit Know-how und Gästen im oder aus dem Ausland erwirtschaftet wird.

Das ist überall auf der Welt möglich, auch in Österreich, wie die Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges. m. b. H. (Schloss Schönbrunn Group) eindrucksvoll zeigt. Sie verwaltet mit dem Schloss Schönbrunn, dem Möbelmuseum Wien, dem Sisi Museum in der Wiener Hofburg und Schloss Hof die wichtigsten Attraktionen des imperialen Erbes Österreichs.

In den vergangenen 30 Jahren verzeichnete die Schönbrunn Group an allen Standorten insgesamt rund 86.700.000 Besucher, alleine 2022 waren es 3,1 Millionen. Auch während der Coronapandemie konnte sich die Schönbrunn Group bewähren, indem innovative Maßnahmen ergriffen wurden, um Besucher anzusprechen und gleichzeitig ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Die europäischen Nahmärkte Deutschland, Frankreich, Slowakei, Spanien, Tschechien, Ungarn werden von der Schönbrunn Group direkt bedient, ebenso die Fernmärkte Asien sowie USA. Zusätzlich werden

die arabischen Länder und Israel in Kooperation mit der Österreich Werbung, Wien Tourismus und der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA bearbeitet. schoenbrunn-group.com

Transport

Cargo-Partner

Cargo-Partner aus Fischamend in Niederösterreich ist ein privat geführter Info-Logistik-Komplettanbieter mit einem breiten Portfolio an Luft-, See-, Landtransport- und Logistik-Services.

1983 als Luftfrachtspezialist in Wien gegründet, wurde bald mit Expansion in andere Märkte und Transportmodalitäten begonnen und große Schritte in der Informationstechnologie und bei nachhaltigen Logistiklösungen gemacht. Heute ist Cargo-Partner ein wesentlicher Bestandteil der internationalen Transportindustrie und das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit 4.000 Mitarbeiter.

Erst im letzten Jahr wurden neue Niederlassungen in Spanien, Mexiko und Indonesien eröffnet, die Warehouse-Kapazitäten erweitert und im globalen Luftfracht-Ranking erreichte Cargo-Partner erstmals die top 25.

Die Firma ist sich der Auswirkungen der Branche auf die Umwelt und den Klimawandel bewusst und investiert stark in umweltfreundliche Alternativen. Bereits seit 2017 beziehen die Büros und Lager von Cargo-Partner ihren Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen. Zudem wurden Emissionsziele gesetzt, um die Umweltauswirkungen der Tätigkeit zu senken. cargo-partner.com



In den vergangenen 30 Jahren zählte die Schönbrunn Group an allen Standorten fast 87 Millionen Besucher. © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H./www.severinwurnig.com



Cargo-Partner begann 1983 als Luftfrachtspezialist und ist heute ein wesentlicher Bestandteil der internationalen Transportindustrie.© cargo-partner Holding AG/Esther Horvath

- **Österreichischer Exportpreis 2023 – das sind die Sieger:**PDF-Datei, 1 MB

Global EcoVision Award: AVL List

Mit mehr als 11.200 Mitarbeitern an mehr als 90 Standorten und mit 45 Kompetenz- und Entwicklungszentren ist AVL eines der weltweit führenden Mobilitäts-Technologieunternehmen für Entwicklung, Simulation und Testen in der Automobilindustrie und in anderen Branchen. Von Fahrzeugentwicklung und -integration über E-Mobilität, Fahrerassistenzsysteme und autonomes Fahren (ADAS/AD) bis hin zu Software treibt das Unternehmen mit Sitz in Graz Innovationen voran und liefert Konzepte, Lösungen und Methoden für eine grüne, sichere und bessere Welt der Mobilität.

„Klimaneutrale Mobilität“ ist dabei ein zentraler Wert und eine treibende Kraft. So arbeitet AVL List aktuell gemeinsam mit internationalen Forschungspartnern an der Entwicklung eines hocheffizienten, integrierten H2-Antriebssystems, das sich mit unterschiedlichen Kraftstoffarten betreiben lässt und in schweren Nutzfahrzeugen zum Einsatz kommen soll. Das im Rahmen des von Horizon Europe geförderten Projekts ALL-IN Zero entwickelte System erleichtert Nutzern den Zugang zu sauberen Brennstofftechnologien und vereinfacht die Lagerung und den Transport des Energieträgers. [avl.com](https://www.avl.com)



AVL List entwickelt Lösungen und Methoden für eine nachhaltigere Mobilität.© AVL-List



Franziska Brandl ist seit fast 15 Jahren für KTM in Südafrika tätig.© Sage Lee Voges
Expat Award: Franziska Brandl, Managing Director, KTM Südafrika

Seit 2006 betreibt KTM in Südafrika eine eigene Niederlassung, die 21 Händler im südlichen Afrika mit den Marken KTM, Husqvarna, GASGAS, WP Suspension und bald auch MV Agusta, dessen Vertrieb Mitte des Jahres übernommen wird, bedient, berichtet Franziska Brandl, Managing Director von KTM Motorcycles SA.

Die gebürtige Oberösterreicherin, deren Leidenschaft für Motorräder bereits in frühen Jahren begann, kam 2008 als Liaison Manager für sechs Monate nach Südafrika, um „das Unternehmen ordentlich anzubinden“. Brandl: „Nach fast 15 Jahren befinde ich mich immer noch hier, als Managing Director der KTM Group in Südafrika mit einem tollen Team von 14 Mitarbeitern. Gemeinsam haben wir es geschafft, einer der Marktführer in Südafrika zu werden, verkaufen gut 2.700 Motorräder im Jahr, haben unsere Marktanteile im Offroad-Bereich von 35 auf 90 Prozent erhöht und sind einer der größten Hersteller von Premium-Straßenmotorrädern.“

Dass sie in ihrer Funktion auch eine „Botschafterin der österreichischen Wirtschaft“ ist, erfüllt sie mit Stolz: „Als österreichisches Unternehmen mit österreichischen Produkten im Ausland an der Spitze zu stehen, vor allem in wirtschaftlich turbulenten Zeiten, erfüllt uns mit Stolz und soll weitere österreichische Firmen dazu bewegen, innovativ zu sein und Produkte auch in Märkten weit jenseits der Grenzen der EU zugänglich und attraktiv zu machen.“



Gruppenbild mit allen Gewinnern und Gratulanten beim Exportpreis 2023, der am Vorabend des 21. Exporttags verliehen wurde. © Aussenwirtschaft Austria/nadine studeny
Das war die Exporters' Nite 2023

Die Verleihung der Exportpreise fand am Montag, dem 19. Juni 2023, im Rahmen der Exporters' Nite statt.

Schon traditionell bildet die Exporters' Nite den Auftakt zum bereits 21. Exporttag, mit mehr als 3.000 Besuchern die wichtigste internationale Netzwerk-Veranstaltung für heimische Unternehmen.

Die Exporters' Nite wurde von Alfons Haider moderiert. Die Verleihung der sechs Exportpreise 2023 erfolgte durch den Präsidenten der Wirtschaftskammer Österreich, Harald Mahrer, gemeinsam mit dem Bundesminister für Arbeit, Martin Kocher. Die Sonderpreise wurden von Mahrer gemeinsam mit der stellvertretenden Generalsekretärin der WKO, Mariana Kühnel, sowie mit Michael Otter, dem Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, übergeben. Bundeskanzler Karl Nehammer sandte eine Videobotschaft.

<https://www.gewinn.com/artikel/oesterreichs-export-stars-2023>